Samtgemeinde Baddeckenstedt

P r o t o k o l l

XI/SGR/008

**über die öffentliche Sitzung des Samtgemeinderates
der Samtgemeinde Baddeckenstedt
am Dienstag, den 21.03.2023, von 18:30 Uhr bis 20:38 Uhr
im Gasthaus "Zur Traube", Hauptstr. 7, Burgdorf**

Anwesend:

Ratsmitglied
Brandes, Bernd
Brandes, Katrin
Bruer, Hans-Joachim
Festerling, Arno
Gewalt, Kevin
Grenz, Stephan
Hoffmeister, Björn
Karbstein, Jürgen
Kott, Alexander
Löhr, Norbert
Rollwage, Sherin
Sander, Martha-Theres
Schadler, Michael
Schrader, Gerhard
Tempel, Michael
von Cramm, Helena Freifrau
Vree, Friedhelm
Wagner, Kai
Wiezer, Dirk Swen
Wolf, Hans-Heinrich — Teilnahme bis 20:26 Uhr
Wöllke, Wolfgang

SGB
Brandt, Frederik

Verw. Ang.
Derer, Sebastian
Kälin, Sandra
Swoboda, Tanja

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in
Vogt, Kathrin

sonstige Teilnehmer
Frau Findling (Migrationsbeauftragte)

Abwesend:

Ratsmitglied
Bülow, Dieter
König, Henning
Scheuvens, Sebastian
Söhnel, Nico
Waßmuß, Harm

Gleichstellungsbeauftragte
Busch, Deborah

Öffentliche Sitzung
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:38 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Samtgemeinderates

AV Brandes weist darauf hin, dass TOP 20 „Einwohnerfragestunde“ falsch platziert sei und an das Ende (TOP 21) der Tagesordnung gehöre.

RM Schrader beantragt, dass TOP 18 „Sachstandsbericht der Gesellschafterversammlungen des RVZ und MVZ sowie Bericht und Vorlage der aktuell vorliegenden Planzahlen (Antrag zur Tagesordnung BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, DIE LINKE.)“ vor dem TOP 16 „Finanzierung Umbau RVZ Gebäude in Baddeckenstedt, Antrag auf anteilige Kostenübernahme und Erhöhung des Eigenanteils -Änderung-“ behandelt werden sollte, da diese thematisch zusammengehören würden.

Hierüber und im Übrigen ergeben sich keine weiteren Einwendungen und Ergänzungen.

AV Brandes lässt über die Änderungen abstimmen.

BS: -einstimmig beschlossen-

2. Genehmigung des Protokolls über die 7. Sitzung des Samtgemeinderates vom 14.02.2023

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

3.1. Einwohnerfragestunde: Sirene in Burgdorf

Hr. Uwe Vree geht darauf ein, dass er eine Anfrage bezüglich einer Sirene im OT Burgdorf, auf Gemeindeebene, gestellt habe. Diese wurde an den Kreis weitergeleitet. Der Sprecher möchte einen Sachstand dazu haben.

SGB Brandt sagt eine Beantwortung im Protokoll zu.

Anmerkung seitens der Verwaltung:

Es gibt derzeit keinen neuen Sachstand hierzu. Sobald die Rückmeldungen des Landkreises vorliegen, wird es eine entsprechende Information über die Gemeindebrandmeister oder den AFÖS geben.

3.2. Einwohnerfragestunde: Geplantes Feuerwehrhaus Burgdorf

Hr. Drittkist äußert, dass für den Neubau des Feuerwehrhauses Burgdorf bereits vor längerer Zeit ein Grundstück gefunden worden sei und möchte wissen, warum sich die Planung derweil verzögere.

SGB Brandt antwortet, dass derzeit zahlreiche Projekte in der Samtgemeinde laufen würden, die auch im Bauamt angesiedelt seien. Nach jetzigem Kenntnisstand sollen die weiteren Planungen des Feuerwehrhauses im nächsten Monat voranschreiten. Der vorhandene Investitionsstau sei bereits im SGA sowie in der Bürgermeisterrunde thematisiert worden.

3.3. Einwohnerfragestunde: Zukünftige Maßnahmenpakete

Hr. Harbich möchte wissen, was aufgrund des Perspektivenwechsels in der letzten höheren Vergangenheit unternommen wurde, um die Feuerwehren für die Einwohner der SG Baddeckenstedt zukunftsfähiger zu gestalten. Konkret hinterfragt der Sprecher, was durch den SGR und die verschiedenen Gremien auf den Weg gebracht worden sei (Maßnahmenpakete, Strategien etc.).

SGB Brandt geht darauf ein, dass in der jüngeren Vergangenheit zahlreiche Gespräche mit der Feuerwehrführung stattgefunden hätten. Im Bereich der Feuerwehr würde es ebenfalls einen gewissen Investitionsstau geben, dies sei nicht von der Hand zu weisen. Einige Dinge seien ebenso von wirtschaftlichen Aspekten abhängig. Zudem gäbe es auch notwendige Umstrukturierungen in der Verwaltung, da gerade im Bereich der Feuerwehren die Anforderungen von Jahr zu Jahr stetig wachsen würden. Über Strategien und Perspektivenwechsel müsse noch einmal gesprochen werden, gerade auch was den Brandschutzbedarfsplan anbelange. Der SGB geht auf zudem auf die größere Ausschreibung für die PSA Neubeschaffung und das Thema Kleiderkammer ein.

Hr. Harbich fragt nach, ob man als Einwohner der SG Baddeckenstedt davon ausgehen könne, adäquate Hilfe zu erhalten.

SGB Brandt bejaht dies und merkt an, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger auf die Feuerwehren der Samtgemeinde Baddeckenstedt verlassen können und dass die Verwaltung stets bestrebt sei, dies auch weiterhin sicherzustellen.

AV Brandes geht auf den AFöS ein und äußert, dass dies ebenfalls ein Instrument dafür sei, den Feuerwehren Gehör zu verschaffen. Die Sprecherin habe schon immer ein Augenmerk auf die Feuerwehren gelegt. Zudem könne man sich an sie, als Ratsvorsitzende, jederzeit wenden.

3.4. Einwohnerfragestunde: Zweckgebundene Fördersumme für den Internetanschluss Feuerwehren

Hr. Künnecke äußert, dass aus dem Protokoll des Kreistages entnommen werden könne, dass die SG eine zweckgebundene Fördersumme für den Internetanschluss der Feuerwehrhäuser

erhalten habe. Dies wurde bereits im AFöS angefragt. Der Sprecher möchte wissen, ob es hierzu neue Erkenntnisse geben würde.

SGB Brandt teilt mit, dass bisher keine neuen Erkenntnisse vorliegen würden. Der SGB sichert diesbezüglich eine interne Abfrage zu. Das Ergebnis werde dann an die Gemeindebrandmeister weitergegeben.

Hr. Künnecke möchte wissen, ob es einen konkreten Termin geben würde.

SGB Brandt antwortet, dass nach dem Erhalt eines Ergebnisses umgehend eine Rückmeldung erfolgen werde.

AV Brandes fügt hinzu, dass die Antwort direkt im AFöS kommuniziert oder über den Gemeindebrandmeister Christan Harbich verteilt werden könnte.

3.5. Einwohnerfragestunde: Dienstausweise Vollzugsbeamte

Hr. Bartels möchte wissen, wann die Dienstausweise für die Ehrenbeamten, die vor 1,5 Jahren zur Vollzugsbeamtenschulung geschickt wurden, ausgehändigt werden.

SGB Brandt antwortet, dass diese am 17.03.2023 bei der SG eingegangen seien und entsprechend verteilt werden würden.

3.6. Einwohnerfragestunde: Kommunikation mit den Feuerwehren

Hr. Müller möchte wissen, ob eine adäquate Kommunikation stattfinde, bzw. ob die Probleme der Feuerwehren im Rat bekannt seien.

SGB Brandt geht darauf ein, dass die Probleme, welche über den Gemeindebrandmeister an die Verwaltung herangetragen werden, aufgearbeitet werden würden. Sollten diese nicht direkt auf Ebene der Verwaltung operativ gelöst werden können, würden diese ggf. weiter in den AFöS oder im SGA behandelt werden. Der Sprecher geht darauf ein, dass derzeit zahlreiche Anliegen an die Verwaltung herangetragen werden würden, die nicht immer sofort gelöst werden könnten. Weiterhin arbeite man auch an einer personellen Verstärkung im Bereich der Sachbearbeitung.

3.7. Einwohnerfragestunde: Löschwasserversorgung Berel

Hr. Brosinski geht auf die Löschwassersituation in Berel ein und möchte wissen, wann die geplanten Zisternen errichtet werden. Offiziell dürfe man lt. WV nicht an das Trinkwasser heran. Löschwasser sei in Berel nicht vorhanden.

SGB Brandt erläutert, dass man im Notfall an das Trinkwassernetz herangehen dürfe, es gäbe lediglich keine Garantie, dass auch wirklich alles herauskommt, was die Leitungen hergeben würden.

Hr. Brosinski äußert, dass die Information „Trinkwasser vor Löschwasser“ vom WV herausgegeben wurde. Die Leitungen seien selbst für die Trinkwasserversorgung in Berel zu klein errechnet. An die Hydranten dürfe nicht herangetreten werden.

Hr. Harbich untermalt die Aussage von Hr. Brosinksi. Dies wurde durch eine Präsentation des WV kommuniziert. Auf die Situation wurde zudem im AFöS hingewiesen.

SGB Brandt antwortet, dass dies entsprechend schnellstens aufgearbeitet werden müsse. Den Zeitpunkt der Zisternen könne der Sprecher nicht nennen. Eine Antwort werde diesem Protokoll beigefügt.

Anmerkung seitens der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit dem Wasserverband ist nochmals hervorzuheben, dass in Notfällen die Feuerwehr das Leitungsnetz nutzen darf. Jedoch gibt es hier keine Garantie für eine ausreichende Bereitstellung. Hinsichtlich der Zisternen werden nach der Sommerpause entsprechende Konzeptionen für die Errichtung von Löschwasserzisternen in den Ortsteilen Berel und Hohenassel vorgestellt.

4. Bericht über wichtige Beschlüsse des Samtgemeindeausschusses

SGB Brandt geht darauf ein, dass zahlreiche Beschlussempfehlungen in den letzten SGA-Sitzungen gefasst worden seien, die heute entsprechend auf der TO stehen würden.

Weiter geht der Sprecher auf die nachfolgenden Beschlüsse ein:

- Auftragsvergabe Heizungs- und Sanitärinstallationsarbeiten für den Anbau der Krippe in Baddeckenstedt
- Auftragsvergabe Elektroinstallationsarbeiten für den Anbau der Kinderkrippe in Baddeckenstedt
- Sanierungsmaßnahmen in der Kindertagesstätte Gustedt (insbesondere Brandschutzmaßnahmen).

5. Ehrung der Migrationsbeauftragten Raisa Findling nach den Ehrungsrichtlinien des Rates

SGB Brandt ehrt Fr. Findling für die 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Flüchtlingsbeauftragte mit einem Blumenstrauß und einer Urkunde. Der SGB geht auf die enorm wichtige Arbeit ein und bedankt sich für das langjährige Engagement.

AV Brandes bedankt sich ebenfalls für die geleistete Arbeit und die langjährige Tätigkeit.

6. Ernennung und Entlassung von Funktionsträgern der Freiwilligen Feuerwehren

SGB Brandt bittet die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden nach vorn und bedankt sich bei allen, die die Ämter entsprechend ausgeführt haben oder noch ausführen werden. Der Sprecher geht darauf ein, das es heutzutage schwierig sei, Freiwillige zu finden, die solch ein Ehrenamt wahrnehmen würden und spricht seinen allerhöchsten Dank und Respekt aus.

Der SGB verliest nachfolgende Entlassungsurkunden und übergibt ein Präsent:

- Patrik Burgdorf, Ortsbrandmeister FFW Klein Elbe
- Rolf Frejek, stv. Ortsbrandmeister FFW Nordassel
- Oliver Neumann, stv. Ortsbrandmeister FFW Wartjenstedt (nicht anwesend)
- Marco Harneit, stv. Ortsbrandmeister FFW Sehlde (nicht anwesend)

Der SGB verliest nachfolgende Ernennungsurkunden:

- Florian Wagner, stv. Ortsbrandmeister FFW Wartjenstedt

- Ingo Hofmann, Ortsbrandmeister FFW Klein Elbe
- Ann-Kathrin Langner (kommissarisch) stv. Ortsbrandmeisterin FFW Klein Elbe
- Sebastian Beims, Ortsbrandmeister FFW Heere
- Malte Berkefeld, stv. Ortsbrandmeister FFW Sehlde
- Nils Kranzusch, stv. Ortsbrandmeister FFW Nordassel
- Torsten Beims, stv. Ortsbrandmeister FFW Heere

Gemeindebrandmeister Harbich bedankt sich bei allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für die geleistete und die zukünftige Arbeit.

AV Brandes bedankt sich ebenfalls im Namen des Rates bei allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden.

BS: -einstimmig beschlossen-

1. Aufgrund des Vorschlages der Ortsfeuerwehr Wartjenstedt wird Herr Florian Wagner unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellv. Ortsbrandmeister ernannt.

2. Aus dem Ehrenbeamtenverhältnis zur Samtgemeinde Baddeckenstedt wird der bisherige stellv. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Wartjenstedt Herr Oliver Neumann entlassen.

3. Aufgrund des Vorschlages der Ortsfeuerwehr Nordassel wird Herr Nils Kranzusch unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellv. Ortsbrandmeister ernannt.

4. Aus dem Ehrenbeamtenverhältnis zur Samtgemeinde Baddeckenstedt wird der bisherige stellv. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Nordassel Herr Rolf Frejek entlassen.

5. Aufgrund des Vorschlages der Ortsfeuerwehr Klein Elbe wird Herr Ingo Hofmann unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister ernannt.

6. Aufgrund des Vorschlages der Ortsfeuerwehr Klein Elbe wird Frau Ann-Katrin Langner kommissarisch unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zur stellv. Ortsbrandmeisterin ernannt.

7. Aus dem Ehrenbeamtenverhältnis zur Samtgemeinde Baddeckenstedt wird der bisherige Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Klein Elbe Herr Patrick Burgdorf entlassen.

8. Aufgrund des Vorschlages der Ortsfeuerwehr Heere wird Herr Sebastian Beims unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister ernannt.

9. Aufgrund des Vorschlages der Ortsfeuerwehr Heere wird Herr Torsten Beims unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellv. Ortsbrandmeister ernannt.

10. Aufgrund des Vorschlages der Ortsfeuerwehr Sehlde wird Herr Malte Berkefeld kommissarisch unter Berufung in das Ehrenbeamten-verhältnis zum stellvertretenden Ortsbrandmeister ernannt.

11. Aus dem Ehrenbeamtenverhältnis zur Samtgemeinde Baddeckenstedt wird der bisherige stellv. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Sehlde Herr Marco Harneit entlassen.

7. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023

Verw.-Ang. Kälin gibt den nachfolgenden Bericht ab:

Ergebnishaushalt:

Obwohl sich die Situation im Ergebnishaushalt gegenüber dem II. Nachtrag 2022 um 133.000 € verbessert, gelingt trotz allem wiederum kein Ausgleich des Ergebnishaushaltes.

Dieser schließt 2023 mit einem strukturellen Defizit von – 489.700 € ab.

Den ordentlichen Gesamterträgen in Höhe von 11.910.600 € stehen ordentliche Gesamtaufwendungen in Höhe von 12.400.300 € gegenüber.

Auf der Ertragsseite bilden die „Zuwendungen und allgemeinen Umlagen“, die „öffentlich-rechtlichen Entgelte“ und die „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ die stärksten Ertragspositionen mit einem Volumen von 10.233.100 €, 703.600 € bzw. 687.500 €.

Der Anstieg bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um rd. 6 % gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf höhere Schlüsselzuweisungen und höhere Einnahmen aus der Samtge-

meindeumlage aufgrund der positiv gestiegenen Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden zurückzuführen.

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen handelt es sich nahezu vollumfänglich um die Erstattungen des Landkreises Wolfenbüttel und des Bundes für die Unterbringung von Flüchtlingen. Diese Erträge decken sich mit dem im Haushalt hierfür berücksichtigten Aufwendungen.

Auf der Aufwandsseite bilden neben den Personalkosten mit einem Volumen von 6.167.600 € die Sach- und Dienstleistungen (2.747.600 €) und die Transferaufwendungen (2.266.400 €) die größten Ausgabebereiche.

Bei den Personalkosten wurde zunächst pauschal eine Steigerung von 2 % berücksichtigt; da in den laufenden Tarifverhandlungen seitens der Gewerkschaft jedoch eine Lohnerhöhung um 10,5 % mindestens 500 € mehr im Monat gefordert wird, wurden daneben vorsorglich weitere 4 % (= 225.000 €) in einer Deckungsreserve für Personalkosten veranschlagt.

Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen erhöht sich allein der Ansatz bei den Bewirtschaftungskosten für alle Liegenschaftsobjekte der Samtgemeinde aufgrund der extrem gestiegenen Energiekosten von 358.700 € (2022) um 396.400 € auf 755.100 €.

Für die Unterhaltung der Grundstücke werden insgesamt 439.500 € in Ansatz gebracht; vorgesehen sind u.a. die Ausweisung halbanonymer Grabfelder und eine Heckensanierung auf dem Friedhof in Rhene, die Fortführung der Entschlammung des Regenrückhaltebeckens in Burgdorf, Sanierungsarbeiten an den Grundschulen Elbe und Sehlde sowie ein Überholungsanstrich des Gebäudes der Kita Rasselbande.

An Kreisumlage müssen im Haushaltsjahr 2023 = 1.704.906 € abgeführt werden. Dies sind rd. 115.000 € mehr als im Vorjahr und auf die höheren Erträge bei den Schlüsselzuweisungen zurückzuführen. Für den Betrieb der kirchlichen Kindertagesstätten Berel und Gustedt werden als Defizit 391.600 € im Haushalt berücksichtigt.

Erstmalig ist eine Zuweisung an den Wasserverband Peine für die Bereitstellung von Löschwasser (28.100 €) gem. geschlossener Vereinbarung veranschlagt.

Finanzhaushalt:

Im Finanzhaushalt entsteht ein Finanzmittelfehlbetrag von 296.000 €.

- Fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit: - 189.400 €
- Fehlbetrag aus Investitionstätigkeit: - 206.300 €
- Überschuss aus Finanzierungstätigkeit: + 99.700 €

Die Investitionstätigkeit der Samtgemeinde Baddeckenstedt beträgt im Jahr 2023 insgesamt 1.768.900 €.

Davon entfallen 774.000 € auf Baumaßnahmen; neben der Umstellung der Beleuchtungsanlagen in den Turnhallen der Grundschulen Elbe und Hohenassel (jeweils 47.000 €), werden 250.000 € für Planungskosten für den Neubau des Feuerwehrhauses Burgdorf, zusätzliche 300.000 € für die Erweiterung der Kinderkrippe in Baddeckenstedt sowie 130.000 € für die Sanierung der Brücke zwischen Hohenassel und Westerlinde berücksichtigt. Die Gelder für die Brückensanierung werden zunächst mit einem Sperrvermerk versehen, da zunächst noch einmal das Gespräch mit den betroffenen Landwirten gesucht werden soll und es bedarf dann einer Beschlussfassung des Samtgemeinderates zur Freigabe der Mittel.
Für Grunderwerb sind im Haushalt insgesamt 500.000 € berücksichtigt, davon 400.000 € für den Erwerb eines Grundstückes im Zusammenhang mit einem Neubau des Rathauses und 100.000 € für den Ankauf einer Fläche zur Erweiterung des Ärztehauses in der Ortsmitte Baddeckenstedt.

Als investive Zuweisung an das RVZ sind 100.000 € aufgrund eines erhöhten Bedarfs an Maßnahmen u.a. für den Brandschutz und Elektroinstallationen veranschlagt.

Zur Finanzierung der Maßnahmen ist im Haushalt vorsorglich – wie auch in den Vorjahren – die Entnahme des größten Teils des Eigenkapitalanteils beim Wasserverband Peine mit 1 Mio. € berücksichtigt. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 werden Ermächtigungsübertragungen im investiven Bereich von voraussichtlich rd. 2,06 Mio. € gebildet, sodass die im II. Nachtragshaushalt veranschlagte Kreditermächtigung in Höhe von 1.184.700 € ebenfalls in das Jahr 2023 vorgetragen wird, um die fortzuführenden Maßnahmen zu finanzieren.

Die liquiden Mittel der Samtgemeinde reduzieren sich zum Ende des Jahres 2023 voraussichtlich auf rd. 473.000 €.

Die mittelfristige Ergebnisplanung (2024 – 2026) zeigt sich nur im Jahr 2025 gerade so eben ausgeglichen (5.300 €). In den Jahren 2024 und 2026 werden Fehlbeträge von – 120.600 € bzw. – 92.800 € prognostiziert.

In der mittelfristigen Finanzplanung sind bislang lediglich Investitionsmaßnahmen im Bereich des Feuerschutzes vorgesehen. Aufgrund des relativ geringen Bestands an liquiden Mitteln zum 31.12.2023 sind für die Finanzierung dieser Maßnahmen in den Jahren 2024 – 2026 insgesamt 3,3 Mio. € an Kreditaufnahmen vorgesehen.

Zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes würden sich die liquiden Mittel voraussichtlich auf rd. 522.000 € belaufen.

Über den Finanzplanungszeitraum hinaus stehen allerdings noch weitere größere Investitionen an, wie Ersatzbeschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen, Sanierung / Neubau weiterer Feuerwehrhäuser – auch ist das Thema Ganztagsschule nicht aus den Augen zu verlieren.

Diese Investitionen werden auch in den Folgejahren zu weiteren Kreditaufnahmen führen und die daraus resultierenden Zins- und Tilgungsleistungen werden dazu führen, dass die Samtgemeinde ihren Haushalt insgesamt nicht ausgleichen können wird.

Aus diesem Grund sollte sich frühzeitig Gedanken darübergemacht werden, wie die Samtgemeinde ihre Einnahmekraft stärken kann bzw. in welchen Bereichen Einsparungen möglich sind.

RM Schrader geht darauf ein, dass im Haushalt zahlreiche Positionen gestrichen bzw. gekürzt worden seien. Der Sprecher möchte wissen, warum der Betrag für die Schutzausrüstung der Feuerwehrleute gestrichen wurde.

Verw.-Ang. Kälin äußert, dass keine Beträge reduziert wurden. Diese wurden lediglich auf zwei Jahre aufgeteilt.

RM Schrader fragt daraufhin nach, warum nicht alles in einem Jahr beschafft werde.

SGB Brandt führt aus, dass entsprechende Gespräche mit den Gemeindebrandmeistern stattgefunden hätten und im SGA Konsens darüber bestanden habe, dass eine Stückelung für sinnvoll befunden wurde. Gerade auch vor dem Aspekt, dass die Kleidung zugeteilt werden müsse. Man habe sich mit einer anderen Kommune auf den Weg gemacht, gemeinsam auszuschreiben, um Kosten einsparen zu können.

RM Karbstein stimmt SGB Brandt zu. Das Thema wurde bereits in einer anderen Ratssitzung ausführlich besprochen. Die Meinung des Gemeindebrandmeisters wurden eingeholt. Man habe sich gemeinsam dazu entschlossen, diesen Weg zu gehen.

RM Grenz, RM Löhr und RM Wiezer gehen noch einmal auf die diversen Herausforderungen des Haushaltes 2023ein.

AV Brandes merkt an, man es sich nicht leichtgemacht hätte. Alle RM hätten konstruktiv zusammengearbeitet, um zu dem vorliegenden Ergebnis zu kommen.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan der Samtgemeinde Baddeckenstedt wird für das Jahr 2023 (inkl. der Änderungen) in der vorliegenden Form und Fassung beschlossen.

8. Beschluss über die Jahresrechnung 2021, die Entlastung des Samtgemeindebürgermeisters und die Ergebnisverwendung

Verw.-Ang. Kälin geht detailliert auf die Jahresrechnung 2021, die Entlastung des Samtgemeindebürgermeisters und die Ergebnisverwendung ein.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 21 Enthaltungen: 1

1. Die Jahresrechnung 2021 wird beschlossen.

2. Dem Samtgemeindebürgermeister wird die Entlastung für das Haushaltsjahr 2021 erteilt.

3. Der Jahresüberschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 111.126,94 € wird der vorhandenen Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

   Der Jahresüberschuss im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 24.645,31 € wird der vorhandenen Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

   Für das Jahr 2021 ergibt sich somit ein Jahresüberschuss von 135.772,25 €.

9. Neufassung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen in der Samtgemeinde Baddeckenstedt (Auf die angepasste Verordnung der Straßenreinigung wird verwiesen)

SGB Brandt erläutert, dass im SGA darüber gesprochen wurde, die im § 3 „Winterdienst“ der Satzung entsprechenden 1,5 m auf 1,0 m abzuändern. In Absatz 4 wurde die Änderung bereits vorgenommen. Absatz 1 müsse noch abgeändert werden.

AV Brandes erläutert, dass es sich hierbei um den Winterdienst handeln würde. Die Bürgersteige müssten lt. Satzung bisher von den Anliegern auf 1,5 m vom Schnee gesäubert werden. Anlieger, die keinen Bürgersteige vor dem Haus hätten, müssten die Straße auf 1,0 vom Schnee reinigen. Diese Ungleichheit solle nun auf 1,0 m für alle Anlieger geändert werden.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Neufassung der Verordnung über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung, sowie die dazugehörige Satzung über die Reinigung der Straßen wird in der anliegenden Fassung und Form beschlossen.

10. Erneuerung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Inanspruchnahme von Unterkünften durch Obdachlose in der Samtgemeinde Baddeckenstedt

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Inanspruchnahme von Unterkünften durch Obdachlose in der Samtgemeinde Baddeckenstedt wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

11. Neufassung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke für die Grundschulen Elbe, Hohenassel und Sehlde im Bereich der Samtgemeinde Baddeckenstedt (Auf die angepasste Schuleinzugsbezirksatzung-Neufassung und die überarbeiteten Schülerzahlen wird verwiesen)

SGB Brandt erläutert, dass im Schul- und Kulturausschuss und im anschließenden SGA eine rege Diskussion über das Thema stattgefunden habe. Zudem wurde im SGA die BSE des Schul- und Kulturausschusses mit der Änderung „*Geschwisterkinder sollten in einer Schule beschult werden, wenn die Kapazitäten dort vorhanden sind“* übernommen. Alle RM waren sich einig, die Satzung um den zusätzlichen Paragraphen zu ergänzen.

RM Grenz weist darauf hin, dass es im vorliegenden Fall darum gehe, dass die Kapazitäten in der GS Sehlde ggfs. nicht ausreichen würden, um dort im nächsten Schuljahr alle Kinder zu beschulen. Ganz sicher sei dies jedoch nicht, daher sei der BS heute nur eine Option, für den Fall, dass sich in Sehlde tatsächlich mehr Kinder anmelden würden, als diese raummäßig aufnehmen könnte (einzügige GS)

Auch RM Wiezer erläutert, dass die Änderung der Satzung unausweichlich sei und spricht sich positiv darüber aus, dass die Arbeitsgruppe „Schulentwicklung“ eingerichtet worden sei.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Satzung über die Festlegung der Schulbezirke für die Grundschulen Elbe, Hohenassel und Sehlde der Samtgemeinde Baddeckenstedt wird auf Empfehlung des Schul- und Kulturausschusses und auf Empfehlung des Samtgemeindeausschusses in der vorliegenden Form mit der folgenden Änderung des neuen Paragraphen 3:

„*Geschwisterkinder sollten in einer Schule beschult werden, wenn die Kapazitäten dort vorhanden sind“*, beschlossen.

Der bisherige § 3 wird nun § 4 der Satzung.

12. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2022 und 2023

Zur Kenntnis genommen

13. 18. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Baddeckenstedt(Gemarkungen Baddeckenstedt, Klein Elbe und Steinlah) hier Beschluss über vorgebrachte Anregungen und Feststellungsbeschluss

BS: -einstimmig beschlossen-

1. Über die während der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Anregungen wird entsprechend dem **beigefügten Abwägungskonzept** des Büros Planerzirkel, Hildesheim beschlossen.

2. Nach Abwägung der im Planverfahren vorgebrachten Anregungen beschließt der Samtgemeinderat die 18. Änderung des Flächennutzungsplans mit Begründung.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Träger öffentlicher Belange vom Ergebnis der Prüfung zu unterrichten und die 18. Änderung des Flächennutzungsplans dem Landkreis Wolfenbüttel zur Genehmigung vorzulegen.

14. Aufstellung einer Vorschlagsliste für die Wahl von Schöffen für die Amtsperiode 2024 bis 2028

SGB Brandt ergänzt, dass sich Frau Gabriela Sabine Ruhe (Burgdorf) zusätzlich dazu bereit erklärt habe, als Jugendschöffin zu agieren. Da es sich in diesem Fall um eine Kenntnisnahme der Jugendschöffen handele, hab dies auf den Beschluss der regulären Schöffen keine Auswirkungen.

RM Schrader merkt an, dass er bei dem Tagesordnungspunkt „Aufstellung einer Vorschlagsliste für die Wahl von Schöffen für die Amtsperiode 2024 bis 2028“ nicht mit abstimmen werde, auch wenn der Sprecher der Auffassung sei, dass er dem Mitwirkungsverbot nicht unterliege.

SGB Brandt weist darauf hin, dass, wie auch im SGA, die Kenntnisnahme der Jugendschöffinnen und -schöffen und der Beratungspunkt „Vorschlagsliste der Schöffinnen und Schöffen“ getrennt voneinander behandelt werden sollte, da sonst ein weiteres Mitwirkungsverbot bestehen würde.

AV Brandes lässt über den Beratungspunkt „Jugendschöffinnen und -schöffen“ abstimmen.

Zur Kenntnis genommen

AV Brandes lässt über die Vorschlagsliste der Schöffinnen und Schöffen abstimmen.

BS: -einstimmig beschlossen-

Anlässlich der Schöffenwahl für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 wird die Vorschlagsliste der Samtgemeinde Baddeckenstedt beschlossen.

15. Beschlussfassung über die Benennung eines Mitgliedes für die Gesellschafterversammlung der MVZ Baddeckenstedt gGmbH

BS: -einstimmig beschlossen-

1. Herr Tim-Oliver Franzke wird als Mitglied der Gesellschafterversammlung für die MVZ Baddeckenstedt gGmbH abberufen.

2. Die Samtgemeinde Baddeckenstedt entsendet gemäß § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages Herrn Kevin Gewalt in die Gesellschafterversammlung.

16. Sachstandsbericht der Gesellschafterversammlungen des RVZ und MVZ sowie Bericht und Vorlage der aktuell vorliegenden Planzahlen (Antrag zur Tagesordnung BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, DIE LINKE.)

RM Schrader geht darauf ein, dass Vertreter für die Gesellschafterversammlungen gewählt wurden und man zugesagt habe, dass aus dieser regelmäßig berichtet werde. Zudem sei eine Einladung zur 5. Sitzung der Gesellschafterversammlung des RVZ versandt worden. Das bedeute, dass bereits vier Versammlungen stattgefunden hätten. Es wurden bisher keine Berichte, Wirtschaftspläne etc. kommuniziert. Daher fordere man einen Bericht von den Gesellschafterversammlungen seitens des SGB.

SGB Brandt äußert, dass es korrekt sei, dass die Einladung der Gesellschafterversammlung allen RM zur Kenntnisnahme weitergeleitet worden sei. Der SGB geht darauf ein, dass es sich bei dieser Gesellschafterversammlung um die erste „richtige“ Versammlung handeln würde, bei der der Beschluss, den der SGR seinerzeit beschlossen habe, umgesetzt werden. Es könne noch kein Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 präsentiert werden, da dieser noch in Abstimmung bei der Steuerberaterin liege. Der Jahresabschluss aus dem letzten Jahr werde in Kürze dem RPA WF zur Prüfung vorgelegt. Der Sprecher geht darauf ein, dass er in einer der letzten Sitzungen des SGA angesprochen habe, dass demnächst eine Gesellschafterversammlung stattfinden werde, bei der diese beiden Pläne auf die Tagesordnung kommen würden und anschließend im SGA zur Kenntnis gegeben werden würden, da dies die ersten Berichte seien, bei denen mit adäquaten Zahlen gearbeitet werden könne. Im vergangenen Jahre habe man eine Art Rumpfgeschäftsjahr gehabt. Man habe nun zum ersten Mal die Möglichkeit, belastbare Zahlen von der KVN zu erhalten, mit den Abschlägen, die das MVZ erwirtschaftet habe. Der Beschluss darüber werde in der kommenden Sitzung am 05.04.2023 gefasst und im Anschluss im SGA bekannt gegeben.

RM Schrader weist darauf hin, dass lt. Gesellschaftervertrag die Wirtschaftspläne bis September des Vorjahres erstellt werden müssten und möchte wissen, warum dieser für das Jahr 2023 erst jetzt in der Gesellschafterversammlung behandelt werde.

SGB Brandt erläutert, dass durch den neuen Förderbescheid nun völlig andere Zahlen vorliegen würden. Die Pläne aus dem letzten Jahr seien nicht mehr die Pläne aus diesem Jahre gewesen und man wolle verlässliche Zahlen liefern.

RM Wolf möchte wissen, auf welcher wirtschaftlichen Grundlage die Summen, die in der Vergangenheit zur Verfügung gestellt wurden, zugewendet wurden.

SGB Brandt erklärt, dass die besagten 190.000 € aufgrund des höheren Förderbescheides auf 97.000 € reduziert werden konnten. Man habe mit vorläufigen Zahlen gehandelt, die sich zudem dauernd geändert hätten. Auf dieser Grundlage musste man mit den Mehrkosten eine Zuwendung erbitten.

RM Wolf bemängelt das Verfahren.

17. Finanzierung Umbau RVZ Gebäude in Baddeckenstedt, Antrag auf anteilige Kostenübernahme und Erhöhung des Eigenanteils - Änderung

SGB Brandt teilt mit, dass man durch den neuen Förderbescheid eine Fördersumme von rund 1,8 Mio. € erhalten habe. Das bedeute wiederum, dass trotz der erhöhten Einnahmen auch ein gewisses Maß an Eigenanteil geleistet werden müsse. Die beschlossenen 190.000 € würden sich jedoch entsprechend auf 97.000 € reduzieren, was durch den SGR nochmals beschlossen werden sollte. Der SGB weist darauf hin, dass man weiterhin bemüht sei, weitere Fördersummen einzuholen und etwaige Kosten gering zu halten.

RM Wiezer möchte wissen, ob inzwischen eine Kostenaufstellung des tätigen Architekturbüros, bezüglich der Umbaumaßnahmen des RVZ, vorliegen würde.

SGB Brandt äußert, dass diese Liste für KW 13 zugesagt worden sei.

RM Wolf bemängelt, dass ein Beschluss gefasst werde, bevor die Zahlen vorliegen würden.

RM Schrader stellt den Änderungsantrag, nach Punkt 2 als zusätzlichen Punkt einzuführen, dass nachfolgender Sperrvermerk eingebracht werde: „Die Mittelfreigabe durch den SGA erfolgt erst, nachdem die Zahlen vorgelegt wurden“.

Verw.-Ang. Kälin weist darauf hin, dass der Haushalt bereits beschlossen worden sei. Ein Sperrvermerk könne nur vor Beschlussfassung des Haushaltes eingerichtet werden.

RM Schrader äußert, dass die 97.000 € gewährt werden können und die Mittel erst freigegeben werden sollten, nachdem im SGA die Zahlen vorgelegt worden sind.

Nach kurzer Diskussion lässt AV Brandes über den Änderungsantrag abstimmen.

Ergebnis: Ja: 4 Stimmen Nein: 18

Der Änderungsantrag ist somit abgelehnt.

AV Brandes lässt über die BSE abstimmen:

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 18 Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 3

1. Der anliegende geänderte Förderbescheid des Landes wird zur Kenntnis genommen.

2. Der RVZ gGmbH wird für die Finanzierung des Umbaus des RVZ-Gebäudes in Abänderung der Vorlage XI /081 (SG) ein Zuschuss in Höhe von 97.000 Euro gewährt.

3. Der Erhöhung des Eigenanteils der Samtgemeinde von 60.000 Euro auf
68.100 Euro wird zugestimmt.

18. Katastrophenschutz und nicht polizeiliche Gefahrenabwehr (Antrag zur Tagesordnung BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, DIE LINKE.)

RM Schrader geht darauf ein, dass das Thema im letzten AFöS am 05.12.2023 behandelt worden sei. Daher wolle man wissen, ob der Katastrophenschutzplan PLG inzwischen bei der SG vorliegen würde und falls nicht, wann dieser vom LK WF vorgelegt wird. Weiter fragt der Sprecher nach, ob inzwischen ein Begehungsprotokoll bei der SG vorliegen würde und wie sich die Feuerwehr bei einem möglichen Schadensereignis verhalten würde, wenn für das Objekt noch kein Katastrophenschutzplan vorliegt.

SGB Brandt teilt mit, dass bei der SG kein Katastrophenschutzplan vorliegen würde. Dies sollte nicht Richtung SG, sondern Richtung LK WF kommuniziert werden, da dieser für den Katastrophenschutz zuständig sei. Ein Begehungsprotokoll liege der SG direkt nicht vor, man habe jedoch mit dem Gewerbeaufsichtsamt Kontakt aufgenommen und erfahren, dass dieses im letzten Jahr eine Begehung durchgeführt habe, bei dieser keine Beanstandungen aufgetreten seien. Die zuständige Sachbearbeiterin des Gewerbeaufsichtsamtes habe außerdem mitgeteilt, dass sich interessierte RM bei ihr melden könnten, um weitere Informationen zu erhalten. Die Kontaktdaten stellt der SGB gern bei Bedarf zur Verfügung.

In Bezug auf die Verhaltensweisen der Feuerwehr äußert der SGB, dass diese darauf vorbereitet seien, eine solche Lage abzuarbeiten, um potenzielle Gefahrensituationen dort bekämpfen zu können. Dies wurde seitens des Gemeindebrandmeisters in einer der letzten AFöS-Sitzungen auch so gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern mitgeteilt.

19. Antrag BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, DIE LINKE., Bürgerforum: Gemeinsamer Antrag Verkehrsregelnde Begleitung von Umzügen durch die Freiwillige Feuerwehr - Grundsatzbeschluss

RM Wiezer führt den Antrag aus und geht darauf ein, dass das Brandschutzgesetz für Niedersachsen geändert worden sei und es nun die Möglichkeit gäbe, dass der Rat der SG Baddeckenstedt beschließe, dass die Befugnisse für die Feuerwehren zur Verkehrsregelung zur Sicherheit von gemeindlichen Veranstaltungen nicht mehr ausschließlich von Vollzugskräften durchgeführt werden müssten, sondern auch Feuerwehrkräfte durchführen könnten.

AV Brandes äußert, dass der Antrag zur weiteren Beratung zuerst in den AFöS gehen sollte.

RM Wiezer merkt an, dass dies direkt im SGR entschieden werden könne.

RM Löhr geht darauf ein, dass der Antrag zur weiteren Beratung erstmal in den Fachausschuss gehen sollte, da zu diesem Thema zuerst Rücksprache mit dem Feuerwehrkommando der SG Baddeckenstedt gehalten werden sollte.

SGB Brandt stimmt RM Löhr zu. Der SGB habe seinerzeit nach der Gesetzesänderung bereits Kontakt mit dem Gemeindebrandmeister aufgenommen und ihn über die Änderung in Kenntnis gesetzt und mitgeteilt, dass dies bei Bedarf angestoßen werden könne. Bisher sei jedoch kein Bedarf festgestellt worden. Es sollte hier keine Drucksituation aufgebaut werden, ohne nicht vorher mit den zuständigen Personen gesprochen zu haben. Daher empfiehlt der Sprecher, dass das ganze Thema in den AFöS verwiesen werde, um das Thema fachlich adäquat aufzubereiten.

RM Grenz merkt an, dass der Antrag im Grunde genommen ein Antrag zur Geschäftsordnung sei, dass das Ganze in den Ausschuss gehen werde.

AV Brandes lässt über den Antrag abstimmen.

Ergebnis: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 18 Enthaltungen: 4

Der gemeinsame Antrag seitens BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, DIE LINKE., Bürgerforum „Verkehrsregelnde Begleitung von Umzügen durch die Freiwillige Feuerwehr - Grundsatzbeschluss“ ist angenommen und wird zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Feuerwehren und öffentliche Sicherheit gegeben.

20. Mitteilungen

20.1. Mitteilungen: Glasfaserausbau in Burgdorf und Rhene

SGB Brandt teilt mit, dass am 03.04.2023 in der Gaststätte zur Traube eine Informationsveranstaltung bezüglich des Glasfaserausbaus in Burgdorf und Rhene stattfinden werde. Weiter geht der SGB darauf ein, dass in Baddeckenstedt und Oelber a. w. W. in den nächsten Wochen der Ausbau bereits beginnen werde.

20.2. Mitteilungen: Bürgerleuchttürme

SGB Brandt informiert, dass sich die HVBs der Mitgliedskommunen des LK WF zusammengesetzt haben, um im Bereich Katastrophenschutz über die Bürgerleuchttürme zu sprechen. Der LK WF habe ein Konzept vorgelegt, dass für den Katastrophenfall, insbesondere bei langanhaltenden Stromausfällen, greifen und Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger bieten soll. Der SGB erläutert, dass es sich um Leuchttürme verschiedenster Kategorien handeln würde. Diese reichen von einfachen Anlaufstellen als Informations- und Interaktionspunkt bis hin zu mobilen Leuchttürmen oder auch zentralen Anlaufstellen mit Notstromversorgung. Ziel sei es, bis zum Jahresende kleine Leuchttürme an den Start zu bringen.

20.3. Mitteilungen: Leaderförderperiode

SGB Brandt teilt mit, dass Ende 2022 die Leaderförderperiode vom Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz genehmigt wurde. Die Leaderförderung sei im SGR entsprechend ebenso beschlossen worden. Hierbei gehe es um die Region Nördliches Harzvorland und Fördergelder in Höhe von 3,65 Mio. €, um eine gemeinschaftliche und bedarfsgerechte Zukunft zu gestalten. Die LEADER Region Nördliches Harzvorland bestehe aus der SG Baddeckenstedt, SG Elm-Asse, SG Oderwald, Gemeinde Schladen-Werla, Teilbereiche der Stadt WF und der Stadt Goslar mit den Stadtteilen Goslar-Vienenburg, OT Hahndorf und Jerstedt sowie Teilbereiche der Stadt Salzgitter. Nähere Kontaktinformationen finden sich u.a. auf der Homepage der Samtgemeinde oder der des Nördlichen Harzvorlandes.

20.4. Mitteilungen: Arbeitsgruppe Schulentwicklung

SGB Brandt teilt mit, dass zur nächsten Sitzung der interfraktionellen Arbeitsgruppe Ende April, die Schulleitungen und die Elternvertreterinnen der betroffenen Schulen hinzugezogen werden, um über mögliche Optionen zu sprechen. Der Sprecher weist darauf hin, dass man den nächsten Schritt gehen wolle, final jedoch noch nichts entschieden worden sei.

20.5. Mitteilungen: Situation in den Kindertagesstätten

SGB Brandt informiert, dass die Situation in den Kindertagesstätten, aufgrund von zahlreichen Personalausfällen, weiterhin angespannt sei. Die Ausfälle würden sich mit Vertretungskräften

nicht mehr auffangen lassen. Die Verwaltung sei weiterhin bestrebt Personal einzustellen, um die Vakanzen zu reduzieren. Der SGB hofft, dass sich die Lage in den nächsten Monaten normalisieren werde. Man sei dabei Abläufe zu optimieren, um das Personal zu entlasten und den Betrieb so gut es geht aufrechtzuerhalten.

21. Anfragen

21.1. Anfragen: Krisenvorsorge Samtgemeinde

RM Wiezer geht darauf ein, dass er am 01.12.2022 eine Anfrage bezüglich der Krisenvorsorge (durch die SG Baddeckenstedt) an die Verwaltung gestellt habe. SGROin Simons habe mitgeteilt, dass hierfür eine neue Stelle geschaffen werde. Der Sprecher möchte wissen, ob diese Stelle bereits besetzt worden sei.

SGB Brandt antwortet, dass diese Stelle ab den 01.04.2023 besetzt sein wird. Die neue Kollegin werde sich um den Bereich Katastrophenschutz, Feuerwehrwesen und öffentliche Sicherheit kümmern. Darüber hinaus werde zu diesem Zeitpunkt auch die Stelle des stv. Bauamtsleiters und die Stelle im Steueramt neu besetzt. Aufgrund personeller Umstrukturierungen musste diese neu installiert werden.

Weiter habe man eine neue Kollegin gewinnen können, die sich ausschließlich um den Ferienkalender kümmern werde. Frau Ann-Christin Lohse sei für dieses Jahr Ansprechpartnerin für all diejenigen, die Aktionen planen möchten. Die Jugendstelle werde darüber hinaus erneut ausgeschrieben.

RM Wolf fragt nach, ob Frau Lohse sich als Vollzeitkraft eingestellt sei und sich ausschließlich um den Ferienkalender kümmern würde.

SGB Brandt weist drauf hin, dass Frau Lohse stundenweise eingestellt sei und den Ferienkalender (für das Jahr 2023) lediglich bis zum Abschluss unterstützen werde.

22. Einwohnerfragestunde

RM Wolf verlässt um 20:26 die Sitzung, um als Einwohner an der Sitzung teilzunehmen.

22.1. Einwohnerfragestunde: Geschwisterkinder - Festlegung der Schulbezirke

Fr. Beims geht auf die Schulbezirkssatzung und das Thema „Bevorzugung von Geschwisterkindern“ ein. Es sei kommuniziert worden, dass Geschwisterkinder priorisiert werden würden, dies müsse weiter ausgeführt werden. Es stelle sich zudem die Frage was mit Geschwisterkindern passiere, die aus Klein Heere kommen würden und bereits Geschwisterkinder in Sehlde hätten. Weiter stelle sich die Frage, was mit Geschwisterkindern passiert, die evtl. erst in zwei Jahren eingeschult werden würden, wenn ein Kind aus Klein Heere kommend in Sehlde eingeschult werden und in zwei Jahren das Problem erneut auftrete, ob diese Kinder dann trotzdem nach Sehlde gehen dürften, da das Geschwisterkind dort beschult werde.

SGB Brandt erläutert, dass die Satzung nur für das Einschulungsjahr 2023/2024 gelten würden, danach greife wieder die reguläre Satzung, bei der alle Kinder aus Heere in den Bezirk nach Sehlde zur Schule gehen würden. Wie die Geschwisterkinder bevorzugt werden würden, müsste man dann im Einzelfall abwägen.

Fr. Beims bemängelt die Kommunikation und wünscht sich einen besseren Austausch untereinander.

22.2. Einwohnerfragestunde: Löschwasserversorgung Burgdorfer Raum

Hr. Wolf geht noch einmal auf die Löschwasserversorgung im Burgdorfer Raum ein und dass aus dem Trinkwassernetz kein Waser entnommen werden dürfe. Der SGB habe geäußert, dass Wasser im Notfall trotzdem entnommen werden könnte. Daher möchte der Sprecher den Begriff „Notfall“ explizit erläutert haben.

SGB Brandt weist darauf hin (wie bereits bei der Anfrage von Hr. Brosinski erläutert), dass dies entsprechend eruiert und aufbereitet werden müsse.

22.3. Einwohnerfragestunde: Bevölkerungsschutzleuchttürme

Hr. Beims geht auf das Thema der Bürgerleuchttürme ein. Anfang März sei in der Fachausschusssitzung des LK WF informiert worden, dass die Kommunen sich bis zum 15.03.2023 zurückmelden sollten. Diese Meldung sei seitens der SG noch nicht erfolgt, daher möchte der Sprecher wissen, wann dies nachgeholt werde und ob dies mit dem LK WF abgestimmt worden sei.

SGB Brandt antwortet, dass dies dem LK WF zur Kenntnis gegeben wurde. Aufgrund von Personalumstrukturierungen sei es nicht möglich gewesen, die Daten so schnell zu liefern, wie im Vorfeld anvisiert wurde. Den übrigen Kommunen im LK erging es ähnlich, sodass der LK die Frist verlängert habe. Der SGB glaubt aber nicht, dass es dadurch zu großen Verzögerungen im Gesamtprojekt kommen werde. Das Thema sei auf HVB-Ebene intensiv besprochen worden und die Daten werden schnellst möglich zusammengetragen.

Brandt Samtgemeindebürgermeister	Brandes Ratsvorsitzende	Vogt Protokollführerin